

# Kann die Homöopathie, ein besonders sanfter therapeutischer Ansatz, in einer Welt der Gewalt überleben und wachsen?

George Vithoulkas<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Universität der Ägäis, Griechenland

Korrespondenzadresse: George Vithoulkas, GR-37005  
Alonissos Nördliche Sporaden, Griechenland  
(E-Mail: [george@vithoulkas.com](mailto:george@vithoulkas.com)).

Homöopathie

## Abstract

Diese kurze Abhandlung befasst sich mit einer philosophischen Frage nach dem Platz der Homöopathie in unserer modernen Welt. Die Frage ist, ob ein so friedliches, sanftes und gewaltfreies therapeutisches System wie die Homöopathie überleben und wachsen kann in einer Gesellschaft, die häufig die entgegengesetzten Merkmale aufweist.

## Schlagworte

- ▶ Homöopathie
- ▶ Gesellschaft
- ▶ Gewalt
- ▶ Aggression
- ▶ personalisierte  
Behandlung

Ein Großteil der heutigen Gesellschaft ist mehr an schnellen und beeindruckenden Heilmethoden interessiert, auch wenn diese auch Nebenwirkungen mit sich bringen können; wohingegen die Homöopathie Lösungen mit einem personalisierten Ansatz anbieten kann, der stundenlanges Studium des Falles durch den Homöopathen erfordert, um das richtige persönliche Mittel zu finden, das positive Ergebnisse hervorbringen soll, welche die Therapie bei tiefen chronischen Krankheiten erzielen kann.

Die Schlussfolgerung lautet, dass die Homöopathie nicht ohne weiteres in eine moderne und gewalttätige Gesellschaft passt, die schnelle und invasive Lösungen für ihre klinischen Probleme bevorzugt.

Die Überschrift dieses Artikels ist eine legitime Frage, die mich schon seit fast 30 Jahren quält und mich in letzter Zeit immer mehr beschäftigt. Ihre Beantwortung ist entscheidend für mich und meine Schüler, die diesen therapeutischen Ansatz angewendet haben. Obwohl das therapeutische Potenzial der Homöopathie für Millionen von Patienten und Tausenden von homöopathischen Ärzten offensichtlich ist, und trotz zahlreicher unheilbarer chronischer Fälle, die in medizinischen Fachjournalen <sup>1-15</sup> veröffentlicht wurden, haben wir noch einen langen Weg vor uns, bevor die Homöopathie zu einem anerkannten medizinischen Spezialgebiet wird. Es ist unklar, ob die Homöopathie jemals in der Lage sein wird, ihren rechtmäßigen Platz auf dem Gebiet der Allgemeinmedizin einzunehmen.

Es ist ein seltsames Paradoxon, dass trotz der Beweise, dass die klassische Homöopathie chronische Erkrankungen, die in der Schulmedizin als unheilbar gelten, erfolgreich behandeln kann, die Homöopathie immer noch ein unantastbares Thema für die Mehrheit der medizinischen Behörden bleibt.

Wenn in der Schulmedizin ein Heilmittel für eine zuvor unheilbare chronische Erkrankung gefunden würde, würde eine solche Entdeckung weltweit Schlagzeilen machen; Berichte über entsprechende homöopathische Heilungen werden jedoch völlig totgeschwiegen! Ich habe versucht herauszufinden, was mit der Homöopathie passiert ist, und warum ihre erstaunlichen Wirkungen nicht so sehr geschätzt werden, wie sie es verdient haben.

Die Homöopathie ist ein therapeutisches System, das darauf abzielt, das geistige, emotionale und körperliche Gleichgewicht des Körpers wiederherzustellen. Es ist ein äußerst „friedliches“ therapeutisches System, das es seit zweihundert Jahren gibt mit einer beeindruckenden Anzahl von Aufzeichnungen von Heilungen, und dennoch ist sie die ganze Zeit im Hintergrund geblieben. Bei dem Versuch, dieses Paradoxon zu erklären, beginne ich mit einem Beispiel aus der täglichen klinischen Praxis.

Ein gestresster, depressiver, unsicherer, gereizter und besorgter Patient, der unter den Belastungen des täglichen Lebens steht und auch unter einer Vielzahl von körperlichen Beschwerden und Schmerzen leidet, sucht Hilfe bei der Homöopathie. Der Homöopath wird die Bedingungen untersuchen, die zu einem solchen Ungleichgewicht geführt haben, und manchmal wird er nach stundenlanger sorgfältiger Nachforschung und Untersuchung des Falls versuchen, die richtige Substanz - ein persönliches Mittel - für diese Person zu finden, um "neu zu beginnen" und eine Rückkehr zu einem gesunden Zustand zu ermöglichen. Sobald dieses persönliche Mittel eingenommen wurde, wird die Gesundheit des Patienten wieder hergestellt mit einem Gleichgewicht auf allen Ebenen und einem Gefühl des Wohlbefindens.

Die Sorge ist, wie lange dieses körperliche, emotionale und geistige Gleichgewicht<sup>17</sup> bei einem sensiblen Patienten anhalten kann, wenn er oder sie in einer Welt lebt, die so offenkundig von Gewalt und Aggression beeinflusst wird. Wie lange kann das Immunsystem – die innere Abwehr des Organismus – im Gleichgewicht bleiben inmitten einer verschmutzten Atmosphäre, bei Lebensmitteln voll mit Chemikalien, und darüber hinaus leben in einem Strudel der in der Gesellschaft vorherrschenden rücksichtslosen Konkurrenz und Aggression? Die Erfahrung hat gezeigt, dass das wieder hergestellte Gleichgewicht nicht lange erhalten bleibt: unter solchen Belastungen wird sich der empfindsame Patient wieder unwohl fühlen. Das Problem ist, dass ein Organismus, sobald er wieder in einem ausgeglichenen Zustand ist, viel anfälliger für Stress ist als ein bereits angeschlagener Organismus.

In vielen Fällen wird der Patient nicht zur Homöopathie zurückkommen, weil er denkt, dass die Heilung für immer andauern hätte sollen. Es ist eine Tatsache, dass Patienten, die in der modernen Gesellschaft leben, sich vielen Hindernissen für ihre Gesundheit stellen müssen. Die moderne Gesellschaft, die wir geschaffen haben, treibt die Menschen zu immer größerer Aggression an. Die Anhäufung materieller Besitztümer über alles, die manchmal die Form von unmenschlichem Verhalten annimmt, ist normale Praxis. Die Meritokratie (Leistungsgesellschaft) ist längst aus dem kollektiven Bewusstsein verschwunden, während die Machtergreifung mit allen Mitteln die akzeptierte Norm ist. Alle diese Bedingungen schaffen Barrieren für die Gesundheit von Menschen durch Angstzustände, Phobien und Depressionen.

Diejenigen, die spirituellen Fortschritt für sich selbst und für die Gesellschaft suchen und fördern und sich weigern, ihr eigenes Gewissen und ihre moralische Ethik zu gefährden, gelten heute als kümmerliche und schwache Minderheit. Nur wenige solcher Personen werden unter verschiedenen Gruppen von Zivilisten zu finden sein – z.B. unter Wissenschaftlern, Künstlern, homöopathischen Ärzten, Sozialarbeitern, religiösen oder spirituellen Suchenden - aber alle diese Menschen werden entweder aufgrund ihres friedlichen Temperaments an den Rand gedrängt oder diejenigen, die noch kämpfen, werden erschöpft sein, da die Mehrheit der Gesellschaft so von Gewalt und Korruption durchdrungen ist, dass fast automatisch alle Bemühungen um eine Veränderung durch kleine Gruppen, die Frieden und Gerechtigkeit suchen, zunichte gemacht werden. Dennoch sind es solche Gruppen, die die Zuwendung dieser friedlichen Therapie verdienen und schätzen. Obwohl diese Menschen Säulen der Gesellschaft sind, fühlen sie sich machtlos, ein Therapiesystem durchzusetzen, das ihnen so gut und effizient gedient hat.

In der heutigen Welt herrscht Gewalt in all ihren Formen – zwischen Staaten, zwischen Nationen, zwischen terroristischen Gruppen, Gewalt durch jeden, der Macht über schutzbedürftigere Gruppen besitzt. Es ist daher interessant, dass die Schulmedizin mit ihrem allgemein invasiven Ansatz so gut zur Mentalität der heutigen Gesellschaft passt und daher den heutigen Gesundheitssektor dominiert. Um die ursprüngliche Fragestellung dieses Artikels zu entwickeln: Ist es in einer solchen Gesellschaft möglich, dass die Homöopathie - ein gewaltfreies therapeutisches System, das versucht, inneren Frieden und Gleichgewicht wiederherzustellen - überleben und wachsen kann?

Wenn ein Mensch, insbesondere der einfühlsamste, nicht in der Lage ist, einen bemerkenswerten Widerstand gegen die allgemeinen Tendenzen von Korruption und Aggression zu leisten, wird es für sie/ihn äußerst schwierig sein, ihr/sein geistig-emotionales Gleichgewicht aufrechtzuerhalten. Um zu überleben, kann das Leben in Umgebungen, in denen Korruption und Eigennutz vorherrschen, sensible Menschen dazu bringen, ihr Gewissen und ihre eigene moralische Ethik zu gefährden. Demzufolge macht ein solches Verhalten sie schon zu Beginn ihrer Bemühungen schwer krank. Unter diesen Bedingungen ist es für eine zerbrechliche Person schwierig, ihre Gesundheit zu erhalten und lange gesund zu bleiben, selbst unter der besten homöopathischen Betreuung.

Es ist ziemlich logisch zu folgern, dass Homöopathie kein therapeutischer Ansatz ist, der für eine moderne "entwickelte" Gesellschaft geeignet ist, dass sie in unserer heutigen Welt niemals weithin praktiziert werden wird und niemals von medizinischen Fakultäten wirklich übernommen werden wird - abgesehen von einigen wenigen avantgardistischen medizinischen Einrichtungen, die eine visionäre Führung haben. Deshalb habe ich immer behauptet, dass die Schulmedizin in den Industrieländern keine Angst haben sollte, dass die Homöopathie jemals in ihren Raum eindringen wird.

Die Homöopathie hat sich die Zustimmung nur der wenigen Praktizierenden mit hohen Idealen verdient und wird diese sich auch weiterhin verdienen, die immer noch an eine freie und gerechte Gesellschaft glauben - eine ideale Gesellschaft - die nach viel Zeit und viel Leid entstehen kann. Eine sanfte Form von medizinischer Praxis

Kann die Homöopathie in einer Welt von Gewalt überleben? Vithoulkas

wird keinen Raum erhalten, um in der Welt von morgen zu gedeihen, solange die Zeiten des ständigen Angriffs auf moralische Werte nicht auf die Vergangenheit beschränkt sind. Aber realistisch gesehen, wird das je passieren?

Mein Gefühl ist, dass, selbst wenn morgen ein Prophet mit außergewöhnlichen Eigenschaften und Macht auftauchen würde, der die Massen dazu anregt, Gewalt und Korruption zu beseitigen und Frieden und Gerechtigkeit auf Erden herbeizuführen, was wäre das wahrscheinlichste Szenario? Unsere moderne Gesellschaft würde den Propheten töten!

### **Interessenskonflikt**

Keiner angegeben.

### **Referenzen**